

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Seinäjoki University of Applied Sciences (SEAMK), Finnland
- Zeitraum (WS 2025)
- Fakultät Betriebswirtschaft
- Veronika Holzmeier

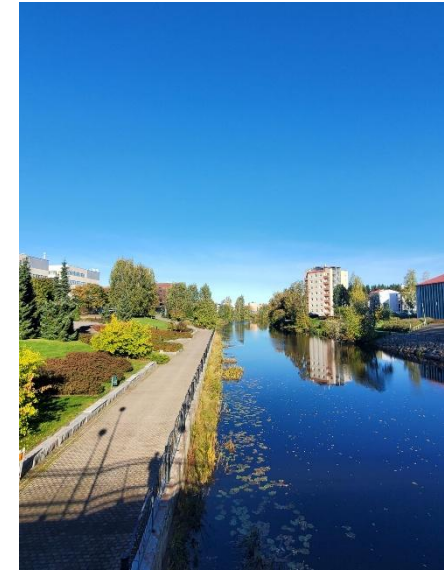
Vorbereitung

Bereits in den ersten Semestern ermutigten unsere Professorinnen und Professoren zu einem Auslandssemester, um internationale Erfahrungen zu sammeln. Zusätzlich hatte eine Freundin bereits ein Jahr zuvor ein Semester im Ausland absolviert und mir sehr positiv davon berichtet.

Dadurch bewarb ich mich im Dezember 2025 schließlich selbst für ein Auslandssemester an der SEAMK in Finnland. Der gesamte Bewerbungsprozess verlief unkompliziert und digital über das System Mobility Online, was die Organisation deutlich erleichterte. Ende Februar erhielt ich die Zusage der TH Rosenheim und Ende April folgte die Zusage der SEAMK. Damit begann die konkrete organisatorische Phase, insbesondere die Suche nach einem WG-Zimmer. Während des gesamten Vorbereitungsprozesses steht das International Office einem jederzeit mit Rat und Tat zur Seite und unterstützte bei sämtlichen Fragen.

Unterkunft

Während meines Aufenthalts in Seinäjoki war ich in einem Studentenwohnheim in Puskantie 38, Gebäude E, untergebracht, das ich insgesamt sehr empfehlen kann. Es handelte sich um eine Zweier-WG mit eigenem Bad, was mir persönlich besonders wichtig war. Aus diesem Grund bewarb ich mich direkt nach der Zusage der SEAMK über die städtische Firma Sevas (<https://sevas.fi/en/>) um einen Platz.



Ich hatte großes Glück und erhielt ein vergleichsweises geräumiges Zimmer mit einer Fläche von etwa 21 m² sowie einem Fenster zur Südseite. Gerade in den Herbst- und Wintermonaten, in denen die Sonne ab Mitte Oktober immer später aufgeht und früher untergeht, ist ein nach Süden ausgerichtetes Fenster sehr angenehm und sorgt für deutlich mehr Tageslicht. Da es sich bei dem Gebäude um eines der älteren Wohnheime handelte, lagen die Mietkosten bei etwa 340 € pro Monat.

Insgesamt war ich mit meinem möblierten Zimmer sehr zufrieden. Die Gemeinschaftsküche war leider nur sehr spärlich ausgestattet, was den Alltag am Anfang teilweise etwas erschwerte. Dies wurde jedoch durch die kostenlosen Saunen im Keller des E-Gebäudes sowie im T-Tower mehr als ausgeglichen.

Studium an der Gasthochschule

Meine gewählten Module an der SEAMK waren sehr marketinglastig. Ich würde sie jedoch insgesamt sehr weiterempfehlen und rückblickend auch erneut belegen:

B24 International Management	Cross-Cultural Marketing Operations Gateway Innovation
B25 BW Seminar	B2B Marketing Business in the EU
B28 Unternehmensplanspiel	Online Business Project
B29 BW Fallstudie	Foreign Trade Operations
B39 Digital Marketing	Digital Marketing Digital Marketing Metrics

Von den anderen internationalen Studenten habe ich mitbekommen, dass der finnische Sprachkurs einen viel zu hohen Zeitaufwand hat. Besonders beliebt bei den Studierenden waren hingegen die Module im Bereich Sportmarketing.



Generell ist das Studium an der Gasthochschule stark durch Gruppenarbeit geprägt. Die Leistungsbewertung erfolgt selten über eine einzelne Abschlussprüfung. Meist setzt sie sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die jeweils etwa 10 - 15 % der Gesamtnote ausmachen. Dazu zählen unter anderem Abgaben, Projekte, Reports, Präsentationen und Gruppenarbeiten, sodass man kontinuierlich auf die Abschlussnote hinarbeitet. Außerdem beginnen nicht alle Kurse gleichzeitig zu Semesterbeginn. Einige Module enden bereits gegen Ende Oktober, während andere erst Anfang November starten, wodurch sich die Lehrveranstaltungen gut über das gesamte Semester verteilen.

Positiv hervorzuheben ist, dass das Semester bereits im September beginnt und in der Regel Mitte Dezember endet. Dies ermöglicht im Anschluss ausreichend Zeit zum Reisen. Während des Semesters ist dies aufgrund von Präsenzpfllichten und Anwesenheitskontrollen eher schwieriger.

Alltag und Freizeit

Der Alltag an der Gasthochschule war gut organisiert und gleichzeitig entspannt. In der Einführungswoche gab es viele Informationen zu Studium und Freizeitangeboten. Ich nahm regelmäßig am Zumba-Kurs der Hochschule teil und nutzte das nahegelegene Schwimmbad in Seinäjoki. In der Freizeit lohnten sich Ausflüge nach Helsinki, der Besuch von Eishockeyspielen in Tampere sowie eine Fährfahrt nach Tallinn. Über die Studierendenorganisation SAMO wurden zudem Trips wie der Lappland-Trip angeboten, der definitiv eines der Highlights meines Aufenthalts war.

Fazit

Das Auslandssemester war eine großartige und unvergessliche Erfahrung. Auch wenn man sich zuerst unsicher fühlt, sollte man unbedingt den Mut aufbringen das kleine Abenteuer wagen. Es wird sich auf alle Fälle lohnen!

